

Osteochondrosis dissecans :

Die Osteochondrosis dissecans (OCD) ist eine degenerative Gelenkserkrankung, welcher Wachstumsstörungen und frühzeitige Abbauprozesse in Gelenken von Jungtieren zugrunde liegen. Genetische und ernährungsbedingte Faktoren der Erkrankung sind bekannt.

Wissenschaftlich gesehen handelt es sich um eine Chondrodysplasie, d.h.. eine Störung in der Zelldifferenzierung im wachsenden Knorpel. Durch fehlenden Knorpelaufbau bzw.. frühzeitigen Knorpelabbau treten verschiedene Gelenksveränderungen auf.

Die OCD entwickelt sich während der Wachstumsphase. Sie wird jedoch nicht nur bei Jungtieren, sondern auch im späteren Alter noch entdeckt. Oft ist sie ein Zufallsbefund auf Röntgenaufnahmen. Betroffen sind eines oder mehrere Gelenke der Tiere. Die klinisch sichtbaren Krankheitsanzeichen (Lahmheit, Gelenkschwellung etc..) variieren stark. Es handelt sich um keine nur angeborene Erkrankung, sondern um eine durch verschiedene externe Faktoren (z.B.. Fütterung : Ernährungsfehler, Mangel- oder übermäßige Ernährung), Wachstumsprozesse, ein unausgewogener Hormonhaushalt, Gelenktraumata) beeinflusste Erkrankung. Prädisponierend ist auch ein schnelles Wachstum der Tiere.

Da sich die OCD-Läsionen erst im Laufe des Heranwachsens von Jungtieren entwickeln, ist die Erkrankung oft schleichend im Verlauf und anfangs eher mit kleinen Schüben einer geringgradigen Lahmheit verbunden. Klinisch wird die OCD oft erst bei späterer Nutzung der Tiere, d.h.. bei intensiverer körperlicher Beanspruchung, auffällig. Meist handelt es sich um 6 Monate bis 2 Jahre alte Tiere.

Beim Verdacht einer Gelenkserkrankung wie der OCD wird von den klinisch betroffenen, oft auch von den vergleichenden Gelenken ein Röntgenbild gemacht. Die Behandlung ist je nach Alter des Tieres, Belastungsgrad, Rasse und Größe verschieden. Es gibt viele Möglichkeiten, OCD-Läsionen zu behandeln. Manchmal ist ein chirurgischer Eingriff (Arthroskopie/Arthrotomie) nötig. An Medikamenten werden verschiedene nicht steroidale Entzündungshemmer sowie pflanzliche Stoffe und Knorpel-Knochenaufbaumittel eingesetzt. Substanzen zur Einlagerung ins geschädigte Gelenk sind wichtige Helfer, die intraartikulären Entzündungsprozesse zu verringern.

Am wichtigsten ist die Vorbeugung einer OCD-Erkrankung beim heranwachsenden Welpen und Junghund. Ausgewogene, der Rasse und Größenentwicklung des Hundes angepasste Nahrung mit ausreichend Mineralstoffen und Spurenelementen kann über den Knochenknorpelaufbau wesentlich mitentscheiden. Ein entsprechend geeignetes Calcium-Phosphor-Verhältnis in der Nahrung ist wichtig. Ebenso der Rohproteinanteil, der Fettgehalt und die Menge verfügbarer Energie. Aus vielen Daten sowie dem Wachstumsverlauf und der Beanspruchung des Junghundes errechnet sich die optimale Ration.

Bestimmte Hunderassen sind auch im jungen Alter nicht dazu geeignet, z.B.. mit dem Besitzer ausgiebig joggen oder Radfahren zu gehen.

Wenn Sie Fragen zu dieser degenerativen Erkrankung, der Osteochondrosis Dissecans, haben, auch zur Fütterung und Aufzucht von Welpen und Junghunden, steht Ihnen unser Praxisteam gerne zur Verfügung.